

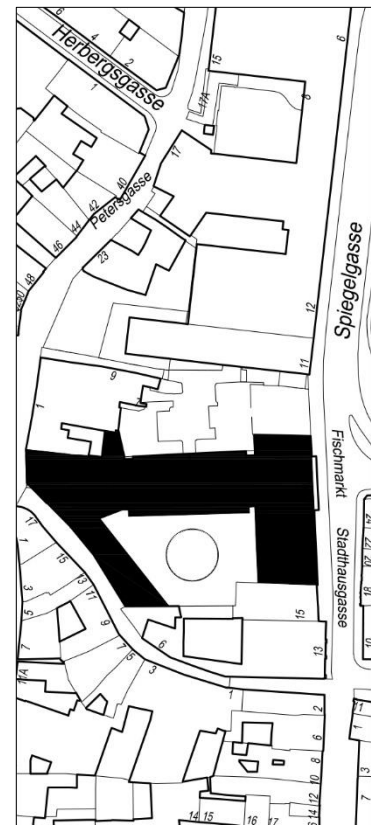
FISCHMARKT 10, TOTENGÄSSLEIN 10, PETERSKIRCHPLATZ 4, KELLERGÄSSLEIN 3

Bautypus	Verwaltungsgebäude	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1957–1960	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Aktiengesellschaft Hotel zum Storchen	Zone	6
Architekt	Fritz Rickenbacher (1908–1978), Walter Baumann (1896–?)		

Das Verwaltungsgebäude «Storchen» mit Läden im Erdgeschoss, zwei Restaurants, Büroräumlichkeiten und Auto-Einstellhalle wurde für das Finanzdepartement Basel-Stadt errichtet. Verantwortlich zeichneten die renommierten und in Basel vielbeschäftigten Architekten Fritz Rickenbacher und Walter Baumann.

Der sechsgeschossige Baukomplex, der sich zwischen dem Stadthaus am Totengässlein und dem Kellergässlein aufspannt, wird von einem flachen Walmdach abgeschlossen. Ein Riegel des Komplexes erstreckt sich entlang der Stadthausgasse und ist in die westliche Platzfront des Fischmarkts integriert. Gegen Westen schliesst rechtwinklig ein weiterer Riegel an. Gemeinsam mit einem kurzen Trakt am Totengässlein, unter dem sich die Einfahrt in die Tiefgarage befindet, wird ein überbauter Innenhof umschlossen. Der imposante Baukörper zeigt zu Fischmarkt und Stadthausgasse eine stark gerasterte Fassade. Die Ladenzone im Erdgeschoss ist mit grossflächigen Schaufenstern geöffnet. Das 6. Obergeschoss ist zurückgesetzt, womit das Dach als Flugdach in Erscheinung tritt.

Der Bau folgt den klaren Gliederungsprinzipien der 1950er Jahre und zeichnet sich aus durch seine schlichte und zugleich repräsentative Formensprache. Als westlicher Abschluss des Fischmarktes setzt die raumgreifende Anlage einen markanten architektonischen Akzent im Stadtbild Basels und ist neben ihrem besonderen architekturhistorischen Wert zudem von hohem städtebaulichem Rang.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert